

**Schulinterner Lehrplan**  
**Bertha-von-Suttner-Gymnasium**  
**Sekundarstufe I**

**PRAKTISCHE PHILOSOPHIE**

**Stand: Januar 2022**

# Inhaltsverzeichnis

1. Fachschaft Praktische Philosophie des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums.....	3
2. Unterricht in Praktischer Philosophie in Sekundarstufe I .....	4
2.1 Unterrichtszeit und Kurssystem .....	4
2.2 Lehr- und Lernmittel.....	4
2.3 Methoden und Medien .....	4
2.4 Differenzierung.....	5
a. Individuelle Förderung .....	5
b. Sprachsensibler Unterricht.....	5
2.5 Fächerübergreifende und fächerverbindende Angebote .....	5
2.6 Berufsvorbereitung und außerschulische Lernorte .....	6
2.7 Grundsätze des Unterrichts im Überblick .....	7
3. Schulinterne Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I.....	8
3.1 Curriculare Übersicht.....	8
3.2 konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I .....	9
4. Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie .....	34
5. Qualitätssicherung und Evaluation.....	35

## 1. Fachschaft Praktische Philosophie des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums

Das Bertha-von-Suttner-Gymnasium in Oberhausen ist eines von fünf Gymnasien der Stadt und ist dem Standorttyp 5 zuzuordnen. Derzeit werden am Bertha-von-Suttner-Gymnasium ca. 1000 Schüler<sup>1</sup> unterrichtet. Die Schule ist in der Sekundarstufe I vier- bis fünfzügig. Das Kollegium ist derzeit mit ca. 80 Lehrern im Unterrichtsgeschehen aktiv. Die Fachschaft Praktische Philosophie mit insgesamt drei Fachlehrern ermöglicht einen ordnungsgemäßen und vielseitigen Fachunterricht.

Fragestellungen der Praktischen Philosophie finden sich auch in der Alltagswirklichkeit der Schüler insofern wieder, als zum Beispiel das Verstehen der Wirklichkeit und die Einsicht in normative Grundlagen menschlichen Handelns implizit immer wieder gefordert werden. Der Unterricht in Praktischer Philosophie kann / soll u.a. zu einem besseren Selbstverständnis, zu gegenseitigem Verständnis und zu Toleranz gegenüber Andersdenkenden, anderen Welt- und Menschenbildern in kritischer Auseinandersetzung befähigen. Ziel ist es den Schülern Orientierungshilfe in individuellen und gesellschaftlich-politischen Entscheidungssituationen anzubieten.

Den im Schulprogramm formulierten Zielen und Grundsätzen unserer Schule sind wir als Fachschaft Praktische Philosophie dahingehend verpflichtet, die unterschiedlichen Interessen aller am Schulleben Beteiligten zu berücksichtigen und damit verantwortungs- und respektvoll umzugehen, gegenseitig Rechte und Pflichten zu wahren und ein Zusammenleben in Achtsamkeit und Rücksicht mitzugestalten. Besonders die Vermittlung von fachbezogenen und fachübergreifenden Kompetenzen (Urteils-, Selbst-, Sozial-, Methoden-, Sach- und Handlungskompetenz) steht im Zentrum der Bemühungen.

---

<sup>1</sup> Die weiblichen Formen sind hier und im Folgenden jeweils eingeschlossen. Auf ihre Angabe wird lediglich aus Gründen der Lesbarkeit verzichtet

## 2. Unterricht in Praktischer Philosophie in Sekundarstufe I

### 2.1 Unterrichtszeit und Kurssystem

In der Sekundarstufe I sind durchschnittlich 110 bis 130 Schüler pro Jahrgangsstufe. Das Fach Praktische Philosophie wird in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 zweistündig pro Woche unterrichtet. In der Regel existieren zwei bis drei Kurse pro Jahrgang. Die Schüler der Kurse kommen aus den jeweiligen Klassen der entsprechenden Jahrgangsstufe. Somit handelt es sich hier um heterogene Lerngruppen, was für die Unterrichtsplanung und -durchführung immer wieder zu berücksichtigen ist.

Das Fach Praktische Philosophie ist Pflichtfach für alle Schüler, die nicht am konfessionsgebundenen Religionsunterricht teilnehmen.

### 2.2 Lehr- und Lernmittel

Für den Unterricht in Praktischer Philosophie ist das Lehrbuch „philo praktisch“ 1 und 2B vom Buchner-Verlag eingeführt. Es ist nach den sieben Fragekreisen<sup>2</sup> des Kernlehrplans aufgebaut und bietet reichlich Text- und Bildmaterial mit weiterführenden Aufgabenstellungen. Dabei besitzen die Teilkapitel einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad, der eine binnendifferenzierte Ausrichtung des Unterrichts ermöglicht.

### 2.3 Methoden und Medien

Der methodische Schwerpunkt liegt eindeutig im Erkennen und Formulieren argumentativer Strukturen im Rahmen der Texterschließung und des kursinternen Diskurses sowie in der eigenständigen mündlichen und schriftlichen Reflexion der im Unterricht behandelten Fragestellungen.

Darüber hinaus finden auch überfachliche Methoden wie z.B. Think-Pair-Share, Gruppenpuzzle, Rollenspiele, Arbeit in Kleingruppen, Referate und Projekte Anwendung.

Die Anwendung digitaler Medien findet im Fach Praktische Philosophie bei besonderen Anlässen wie Recherche, Filmanalyse Berücksichtigung.

---

<sup>2</sup> Vgl. Kapitel 3

## 2.4 Differenzierung

### a. Individuelle Förderung

Die Lerngruppen sind – wie bereits erwähnt – aufgrund ihrer Zusammensetzung wenig homogen, was besondere Ansprüche an die Vorbereitung des Unterrichts stellt. Unter anderem sind während des Unterrichts der unterschiedliche Entwicklungsstand des Schülers und die damit verbundenen vielfältigen Zugangsweisen zu berücksichtigen. Innerhalb der unterschiedlichen Abstraktionsebenen wird eine binnendifferenzierte Ausrichtung des Unterrichts nötig, die sich z.B. in arbeitsteiligen Gruppen oder in Projektarbeit wiederfindet. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass jeder Schüler nach seinen Bedürfnissen und Fragen auf der Basis einer persönlichen Wertschätzung motiviert lernen kann.

### b. Sprachsensibler Unterricht

Angesichts des überdurchschnittlich hohen Anteils von Schülern mit Migrationshintergrund bzw. mit Deutsch als Zweitsprache im Fach Praktische Philosophie ist die Notwendigkeit eines sprachsensiblen Unterrichts im besonderen Maße gegeben. Neben der Erfüllung standardsprachlicher Normen ist auf eine besondere Klarheit der Begrifflichkeit zu achten; sprachlich bedingte Verstehenshindernisse sind als solche zu erkennen, immer wieder zu thematisieren und sowohl bei der Texterschließung als auch im Diskurs zu berücksichtigen.

## 2.5 Fächerübergreifende und fächerverbindende Angebote

In einigen Bereichen des schulinternen Unterrichtsvorhabens des Faches Praktische Philosophie kann an weitere Fachdisziplinen angeknüpft werden:

Die Fragenkreise „*Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft*“ und „*Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien*“ berührt auch Fragen weiterer gesellschaftswissenschaftlicher Fächer wie z.B. Fragen der Fächer Politik, Sozialwissenschaft und Geschichte.

Ebenso gibt es fächerübergreifende und fächerverbindende Themen mit den naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie und Physik: Der Fragenkreis „*Die Frage nach Natur, Kultur und Technik*“ thematisiert nicht nur Fragen des Umwelt- und Tierschutzes, sondern wirft auch Fragen auf, die sich mit der Verantwortung des Wissenschaftlers, des Forschers befassen. Hierbei soll der Schüler erkennen, dass

naiver Fortschrittsglaube nicht nur nicht angebracht ist, sondern mit Blick auf mögliche Konsequenzen, eben auch für nachfolgende Generationen (vgl. Jonas), gefährlich ist: Wie viel Fortschritt verträgt die Menschheit?

Des Weiteren soll dem Schüler bewusst werden, dass seine Positionierung zu diesen Fragenkreisen auch immer wieder von seinem anthropologischen Verständnis abhängt und insofern ‚grundphilosophisch‘ ist: Wie verstehe ich den Menschen und seine Stellung innerhalb von Welt und Mitmensch?

## 2.6 Berufsvorbereitung und außerschulische Lernorte

Das Fach Praktische Philosophie scheint nicht unmittelbar berufsvorbereitende Themen wie z.B. das Fach Informatik anzubieten. Mittelbar allerdings bieten alle Fragenkreise<sup>3</sup> durchaus eine berufsvorbereitende Unterstützung, indem der Schüler u.a. zur Problemreflexion und zum selbstständigen Fragen/Hinterfragen geführt werden soll. Da Philosophieren seinen Ausgang von konkreten Phänomenen des Alltags, des gesellschaftlichen – und später auch beruflichen – Lebens nimmt und auch zu einem Infragestellen von Selbstverständlichkeiten führen kann/soll, wird der Schüler auf seine methodischen Kompetenzen verwiesen, mit deren Hilfe er Probleme verstehen, beurteilen und lösen soll. Für diese Kompetenzen ist es nötig, den eigenen Reflexionsrahmen auf Vergangenes und Zukünftiges auszuweiten. Solch ein methodisches Vorgehen der philosophischen Problemreflexion wird im Fach Praktische Philosophie ständig eingeübt. Darüber hinaus ist für das Curriculum der 10. Jahrgangsstufe als erstes Unterrichtsvorhaben das Thema Arbeits- und Wirtschaftswelt vorgesehen.<sup>4</sup>

---

3 Vgl. Kapitel 3

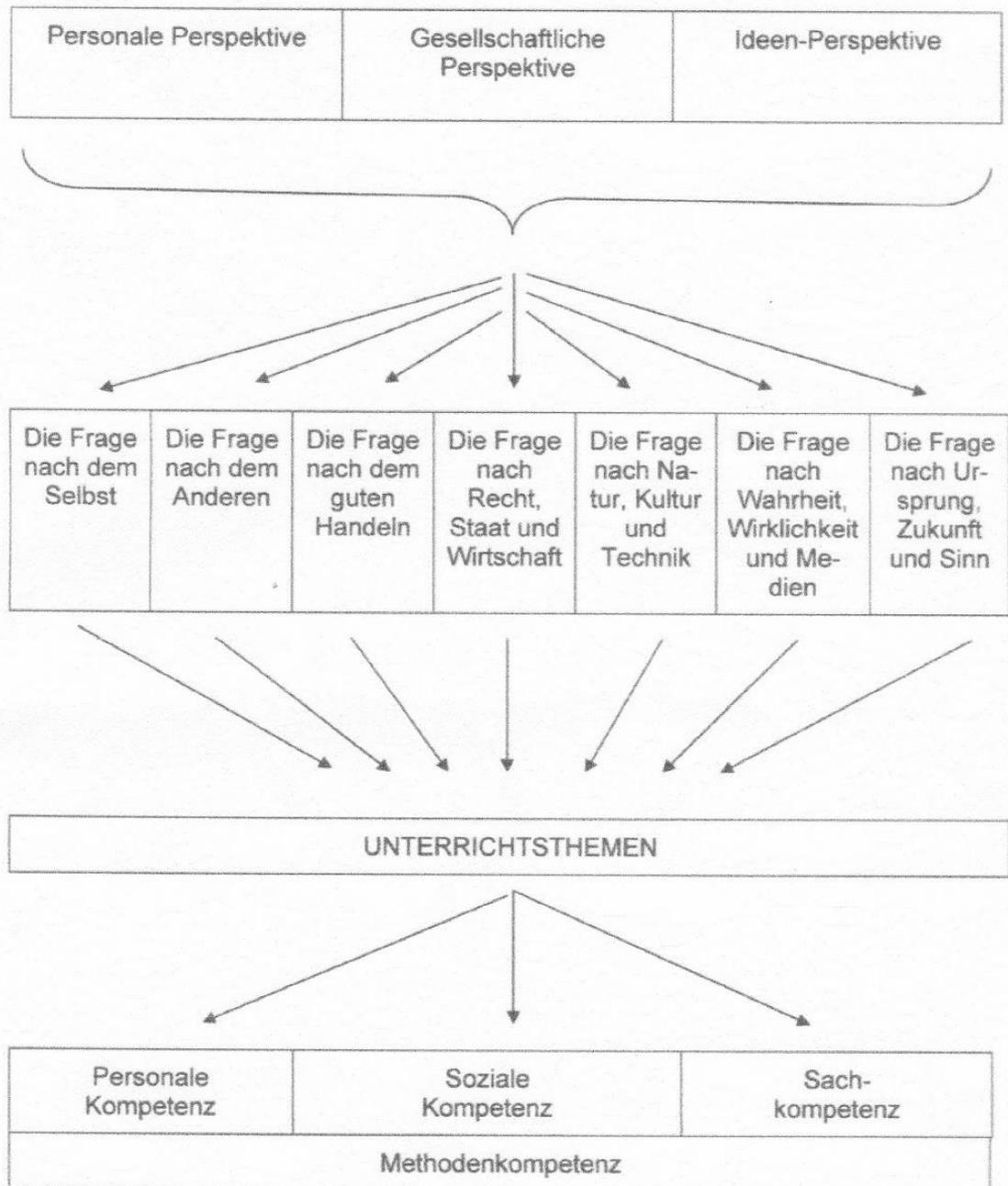
4 im Schuljahr 23/24

## 2.7 Grundsätze des Unterrichts im Überblick

- I. Praktische Philosophie leistet einen Beitrag zum Bildungsauftrag der Schule, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit, eine Orientierung an Grundwerten und ein verantwortliches Handeln in der Gesellschaft.
- II. Praktische Philosophie trägt im Rahmen der Pluralisierung der Lebensformen dazu bei, Schülern eine differenzierte Wahrnehmung der Wirklichkeit zu ermöglichen und sich daraufhin mit Sinn- und Wertfragen auseinanderzusetzen.
- III. Praktische Philosophie will den Schüler zu einem kritischen, hinterfragenden und toleranten Bewusstsein ermutigen, indem der Schüler die Grundlagen einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne eines dialogischen Philosophierens immer wieder einübt.
- IV. Praktische Philosophie vermittelt ein Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen, die Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz sind.
- V. Praktische Philosophie bezieht den Erfahrungsraum der Schüler mit ein und führt zu einem Bewusstwerden des Zusammenwirkens von kognitiven und emotionalen Prozessen, das für Urteils- und Entscheidungsprozesse metareflektiert wird.
- VI. Praktische Philosophie ist kompetenzorientiert angelegt, fördert kommunikative und textanalytische Kompetenzen, indem immer wieder das methodische Instrumentarium (z.B. sokratisches Gespräch, dialektische Zugänge) eingeübt wird und zur Anwendung kommt.

### 3. Schulinterne Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

#### 3.1 Curriculare Übersicht



3.2 konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I  
 Jahrgang 5 – Unterrichtsvorhaben I

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Wer bin ich?</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach dem Selbst		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Ich und mein Leben		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 12 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 1, S. 8ff.		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	ggf. Projekt: „Meine Ich-Box“		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die eigenen Stärken</li> <li>• geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar</li> <li>• stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar</li> <li>• erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen</li> <li>• stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar</li> </ul>	<b>Soziale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes</li> <li>• hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen</li> <li>• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen</li> <li>• unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe</li> </ul>	<b>Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte</li> <li>• beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z. B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer philosophischen Dimension</li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein</li> </ul>

## Jahrgang 5 – Unterrichtsvorhaben II

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Wie entsteht Streit?</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach dem Anderen		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Umgang mit Konflikten		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 12 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 1, S. 62 ff.		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	ggf. Gespräche mit den Bertha-Streitschlichtern, Schwerpunkt: „Konflikte im Gespräch lösen“		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die eigenen Stärken</li> <li>• geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar</li> <li>• ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung</li> <li>• stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen</li> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar</li> <li>• erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie</li> <li>• erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum</li> <li>• unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte</li> <li>• beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen Wort- und Begriffsfelder</li> <li>• begründen Meinungen und Urteile</li> <li>• lösen Konflikte im Gespräch</li> <li>• bearbeiten einfache Konfliktsituationen</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"><li>• üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein</li></ul>
--	--	---	---

Jahrgang 5 – Unterrichtsvorhaben III

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Was bedeuten uns Tiere?</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach Natur, Kultur und Umwelt		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Tiere als (Mit-) Lebewesen		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 1, S. 174 ff., Film: Die Simpsons – „Lisa als Vegetarierin“		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	ggf. Exkursion zum Zoo/Bauernhof, Fokus auf Reflexion des eigenen Ernährungs- Konsumverhaltens, der Beziehung zu Haus- und Nutztieren (Verbraucherbildung), Schwerpunkt: „Einen Standpunkt begründet vertreten“		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar</li> <li>• ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung</li> <li>• stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar</li> <li>• reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen</li> <li>• erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie</li> <li>• erkennen Verantwortlichkeiten für Tiere und reflektieren diese</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen</li> <li>• erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z. B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethischphilosophischen Dimension</li> <li>• begründen ihren Standpunkt</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"><li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein</li></ul>
--	--	--	---

Jahrgang 5 – Unterrichtsvorhaben IV

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Nobody is perfect!</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	„Schön“ und „hässliche“		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 1, S. 214 ff.		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	ggf. Projekt Büchertisch: „Wahnsinnig schön und immer jung?“, Film: „Little Miss Sunshine“		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar</li> <li>• reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben</li> <li>• untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld.</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes</li> <li>• erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie</li> <li>• erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum</li> <li>• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen</li> <li>• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben</li> <li>• beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie</li> <li>• identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein</li> <li>• begründen Meinungen und Urteile,</li> <li>• üben kontrafaktisches Denken ein,</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"><li>• schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.</li></ul>
--	--	--	---

## Jahrgang 5 – Unterrichtsvorhaben V

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Drei Religionen – eine Wurzel</u></b>
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden
<b>Materialien</b>	philo praktisch 1, S. 188 ff.
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	ggf. interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Fach Religion, ggf Stationenlernen, Projekt „mein Religionen-Lapbook“

<p><b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b></p>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung</li> <li>• reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben</li> <li>• untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld.</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes</li> <li>• hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen</li> <li>• erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie</li> <li>• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen</li> <li>• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben</li> <li>• beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie</li> <li>• identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein</li> <li>• sich in die Lage einer/s Anderen hineinversetzen</li> <li>• schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.</li> </ul>
--	--	---	---

Jahrgang 6 – Unterrichtsvorhaben I

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Freizeit und freie Zeit</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach dem Selbst		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Freizeit und freie Zeit		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 1, S. 26 ff.		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	Schwerpunkt: „Abwägen, was mir wichtig(er) ist“		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung</li> <li>• reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben</li> <li>• untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld.</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes</li> <li>• hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen</li> <li>• erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie</li> <li>• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen</li> <li>• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte</li> <li>• beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z. B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer philosophischen Dimension</li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein</li> </ul>

Jahrgang 6 – Unterrichtsvorhaben II

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Nicht ohne die anderen</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach dem Anderen		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Der Mensch in der Gemeinschaft		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 1, S. 44 ff.		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	ggf. Projekt: Wochenbericht „Die Gemeinschaft und Ich“		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung</li> <li>• reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben</li> <li>• reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben</li> <li>• untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld.</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes</li> <li>• hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen</li> <li>• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese</li> <li>• erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie</li> <li>• erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben</li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein</li> <li>• schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.</li> </ul>

Jahrgang 6 – Unterrichtsvorhaben III

<u>Thema</u>	<u>Lügen – warum eigentlich nicht?</u>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach dem guten Handeln		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Wahrhaftigkeit und Lüge		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 1, S. 80 ff.		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	Schwerpunkt: „Aufrichtig sein, ohne zu verletzen“		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar</li> <li>• reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben</li> <li>• ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung,</li> <li>• erläutern ihr eigenes Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen,</li> <li>• stellen ihre eigene Rolle in sozialen Kontexten dar.</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen</li> <li>• erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie</li> <li>• erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum</li> <li>• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese,</li> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar,</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben</li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein</li> <li>• untersuchen Wort- und Begriffsfelder, • begründen Meinungen und Urteile,</li> <li>• üben kontrafaktisches Denken ein,</li> <li>• bearbeiten einfache Konfliktsituationen,</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"><li>• unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt</li></ul>
--	--	---	--

Jahrgang 6 – Unterrichtsvorhaben IV

<b>Thema</b>	<b><u>Wie kann man die Welt „fair“-ändern?</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Armut und Wohlstand		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 1, S. 138 ff.		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	ggf. Projekt: Verkaufsstand „Fairer Handel in der Schule“		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar</li> <li>• reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben</li> <li>• untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld,</li> <li>• ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung,</li> <li>• stellen ihre eigene Rolle in sozialen Kontexten dar.</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes</li> <li>• hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen</li> <li>• erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie</li> <li>• erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum</li> <li>• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben</li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein</li> <li>• schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt</li> <li>• recherchieren im Internet.</li> </ul>

Jahrgang 6 – Unterrichtsvorhaben V

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Wie wirklich ist die Medienwirklichkeit?</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Medienwelten		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 1, S. 194 ff.		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	Fokus: Reflexion des eigenen Medienkonsums, Angebote des Internets besser einschätzen und bewusst(er) nutzen		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung</li> <li>• stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar</li> <li>• erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen</li> <li>• reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen</li> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar</li> <li>• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben</li> <li>• beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen</li> <li>• begründen Meinungen und Urteile</li> <li>• üben kontrafaktisches Denken ein</li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld.</li></ul>		
--	---	--	--

Jahrgang 7 – Unterrichtsvorhaben I

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Über Gefühle und das Denken nachdenken</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach dem Selbst		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Gefühl und Verstand		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 12 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 2B, S. 8 ff., Film: Die Simpsons – „Bart verkauft seine Seele“		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>			
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt und erörtern Alternativen</li> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen</li> <li>• entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</li> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>• definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht</li> <li>• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch,</li> </ul>

## Jahrgang 7 – Unterrichtsvorhaben II

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Was ist Liebe? Partnerschaften und Beziehungen</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach dem Anderen		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Freundschaft, Liebe und Partnerschaft		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 12 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 2B, S. 48 ff., Film- oder Romanauszüge aus „Wunder“		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>			
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen.</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und moralische Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie</li> <li>• verfassen eine Argumentation zum philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar</li> </ul>

Jahrgang 7 – Unterrichtsvorhaben III

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Was soll ich nur tun? – Entscheidungen zwischen Lust und Pflicht</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach dem guten Handeln		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Lust und Pflicht		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 2B, S. 88 ff., verschiedene Dilemmata		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>			
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>• treffen Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> </ul> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung</li> <li>• erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und philosophischen Gehalt</li> <li>• bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her</li> <li>• formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente</li> <li>• setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen nach Lösungsmöglichkeiten</li> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema</li> </ul>

Jahrgang 7 – Unterrichtsvorhaben IV

<b>Thema</b>	<b><u>Was sind Gerechtigkeit und Gleichberechtigung?</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Recht und Gerechtigkeit		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 2B, S. 128 ff.		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	ggf. Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe (JGH)		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</li> <li>• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer multikulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch/politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen einfache Gedankenexperimente durch</li> </ul>

		Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung	• setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen nach Lösungsmöglichkeiten
--	--	---	---

Jahrgang 7 – Unterrichtsvorhaben V

<b>Thema</b>	<b>Was macht uns glücklich?</b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Glück und Sinn des Lebens		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 2B, S. 248 ff.		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	ggf. Erstellen einer Glückszeitung		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>• definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>• entwickeln verschiedene Menschenbilder und diskutieren Grundfragen menschlicher Existenz</li> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen</li> <li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema</li> </ul>		
--	---	--	--

## Jahrgang 8 – Unterrichtsvorhaben I

<u>Thema</u>	<u>Was ist Technik und wie viel Technik braucht der Mensch?</u>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Technik – Nutzen und Risiko		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 2B, S. 178 ff.		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	Fokus: Reflexion der eigenen Beziehung zur Umwelt / Natur, z.B. den eigenen Umgang mit Ressourcen kritisch überdenken (u.a. Wasserverbrauch, Handykonsum, ökologischer Schulweg, Klassenraum lüften) (Verbraucherbildung)		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>• treffen Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>• definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht</li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>• entwickeln verschiedene Menschenbilder und des Umgangs mit der Natur und diskutieren</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• führen eine Diskussion</li> <li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar</li> </ul>	<p>kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul>
--	---	--	--

Jahrgang 8 – Unterrichtsvorhaben II

<b>Thema</b>	<b><u>Zwischen Virtualität und Realität – das Leben off- und online.</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Virtualität und Schein		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 2B, S. 218 ff., Film: „Nerve“		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	ggf. Vorträge der Bertha-Medienscouts		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt</li> <li>• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und philosophischen Dimension</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> <li>• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her</li></ul>		
--	---	--	--

Jahrgang 8 – Unterrichtsvorhaben III

<u>Thema</u>	<u>Leben in Heimat und Fremde</u>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach dem Anderen		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Begegnung mit Fremden		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 2B, S. 18 ff., Film: „Almanya – Willkommen in Deutschland“		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>			
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen</li> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt und erörtern Alternativen</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>• denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> <li>• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer multikulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch/politisch</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren Thesen und Argumente</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen nach Lösungsmöglichkeiten</li> </ul>
--	--	--	---

Jahrgang 8 – Unterrichtsvorhaben IV

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Gewissen und Verantwortung</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach dem guten Handeln		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Entscheidung und Gewissen		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 2B, S. 58 ff., Milgram Experiment		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>			
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</li> </ul>	<b>Soziale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> </ul>	<b>Sachkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Alternativen</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie</li> </ul>

Jahrgang 8 – Unterrichtsvorhaben V

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Was kommt nach dem Tod?</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Sterben und Tod		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 2B, S. 268 ff.		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	ggf. Exkursion zum Friedhof oder zum Bestattungsunternehmen		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse</li> <li>• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</li> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</li> </ul>

Jahrgang 9 – Unterrichtsvorhaben I

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Krieg und Frieden</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Völkergemeinschaft und Frieden		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 2B, S. 158 ff.		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>			
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse</li> <li>• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</li> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</li> </ul>

## Jahrgang 9 – Unterrichtsvorhaben II

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Welche unterschiedlichen Rollen habe ich im Leben?</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach dem Anderen		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Rollen- und Gruppenerwartungen		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 2B, S. 68 ff.		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>			
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</li> <li>• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten</li> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren moralische Dilemmata und konfligierende Werte und beurteilen sie</li> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (sokratisches Gespräch)</li> </ul>

		Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.	
--	--	--	--

Jahrgang 9 – Unterrichtsvorhaben III

<b><u>Thema</u></b>	<b><u>Ich bin auf meinem Weg</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach dem Selbst		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Geschlechtlichkeit und Pubertät		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 2B, S. 18 ff., Hörbuch oder Romanauszüge „Letztendlich sind wir dem Universum egal“		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	ggf. interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten in symbolischer Gestaltung zum Ausdruck</li> <li>• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</li> <li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar</li> </ul>

Jahrgang 9 – Unterrichtsvorhaben IV

<u>Thema</u>	<u>Was ist Gewalt?</u>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach dem guten Handeln		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Gewalt und Aggression		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 2B, S. 98 ff., Film o. Roman auszüge „Der Herr der Fliegen“		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>			
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt</li> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</li> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>• definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht</li> <li>• analysieren und moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie</li> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage</li> </ul>		
--	---	--	--

Jahrgang 9 – Unterrichtsvorhaben V

<b>Thema</b>	<b><u>Menschen und Gottesbilder in Religionen</u></b>		
<b>Inhaltsfeld</b>	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn		
<b>inhaltlicher Schwerpunkt</b>	Ethische Grundsätze in Religionen		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Materialien</b>	philo praktisch 2B, S. 278 ff.		
<b>Vereinbarung der Fachkonferenz</b>	ggf. interdisziplinäre Zusammenarbeiten mit Fach Religion		
<b>übergeordnete/konkretisierte Kompetenzen</b>	<p><b>Personale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten</li> </ul>	<p><b>Soziale Kompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</li> <li>• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"><li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li></ul>
--	--	--	--

#### 4. Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie

Die Gesamt-Note sollte nicht rein rechnerisch ermittelt werden, sondern es sollte auch die individuelle Entwicklung des Schülers bzw. der Schülerin in den Blick genommen werden.

<b>Klassenarbeiten</b>	entfallen
<b>Sonstige Mitarbeit</b>	<p><b>Quantität:</b> kontinuierliche schriftliche und mündliche Mitarbeit sowohl im Plenum als auch in Partner- und Gruppenarbeitsphasen sowie bei Projekten</p> <p><b>Qualität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zuzuhören und an Beiträge von anderen anzuknüpfen</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• sachbezogene und sprachlich angemessene Kommunikation</li> <li>• Komplexität/Grad der Abstraktion</li> <li>• Plausibilität</li> <li>• Transfer</li> <li>• Eigenständigkeit des Denkens/Reflexionsgrad</li> <li>• Toleranz verbunden mit Kritikfähigkeit</li> </ul> <p><b>Nachweis von Lernzuwachs</b></p>
<b>Vereinbarungen über:</b>	
<b>1. mündliche und schriftliche Mitarbeit</b>	mündliche und schriftliche Beiträge zum Unterricht: u.a. Stunden- und Zwischenzusammenfassungen, textbezogene Beiträge, Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Referate, Präsentationen.
<b>2. Hausaufgaben</b>	In der Regel werden schriftliche oder mündliche Hausaufgaben erteilt und gehen in die Bewertung ein.  Der/die Fachlehrer/in kann deren Überarbeitung einfordern.
<b>3. kurze schriftliche Übungen</b>	Falls schriftliche Überprüfungen (Tests) erfolgen, werden sie angekündigt und bewertet.
<b>4. schriftliche Hausaufgabenkontrolle</b>	Schriftliche Hausaufgabenkontrollen können unangekündigt erfolgen und werden bewertet.
<b>5. Heft- und Mappenführung</b>	Ein Heft/Hefter/eine Mappe ist kontinuierlich, vollständig und übersichtlich zu führen und kann in die Bewertung eingehen.

<b>6. Leistungsnachweise wie Portfolios oder Lerntagebücher</b>	entfallen
<b>7. Referate</b>	<p>Einzel- und Gruppenreferate können gehalten werden.</p> <p>Bewertungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Leitungen (sachliche Richtigkeit, Eigenständigkeit, Komplexitätsgrad, Transfer)</li> <li>• Darstellungsleistung (transparente Gliederung, logische Stimmigkeit, sprachliche Angemessenheit, Quellennachweise)</li> <li>• Präsentationsleistung (möglichst freies Sprechen, Medieneinsatz, Thesenpapier, Strukturskizze...)</li> <li>• kommunikative Leistung (Adressatenbezug)</li> </ul>
<b>8. Mitarbeit in Gruppen</b>	<p>Bewertungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationsbereitschaft</li> <li>• Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln</li> <li>• sach- und ergebnisorientierte Kommunikation</li> <li>• Präsentationsformen</li> </ul>

## 5. Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Fach Praktische Philosophie geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schüler erarbeitet und umgesetzt werden.

Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen unterrichtlicher Abläufe und Ergebnisse wie z.B. Unterrichtsplanungen, Medieneinsatz, Leistungsüberprüfungen. Gegenseitige kollegiale Unterrichtsbesuche ergänzen den Austausch genauso wie regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen.